

# Agrarmeteorologischer Wochenbericht

für Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Sachsen

herausgegeben vom Deutschen Wetterdienst, Abt. Agrarmeteorologie, Außenstelle Leipzig



Bezugspreis: jährlich 110,77 Euro incl. MwSt.  
bei Postbezug zzgl. Porto  
Informationen zum Bezug  
über Internet unter  
[www.agrowetter.de/produkte](http://www.agrowetter.de/produkte)

Kärnerstraße 68  
04288 Leipzig  
Telefon: 034297 989275  
Telefax: 034297 989274  
E-Mail: [lw.leipzig@dwd.de](mailto:lw.leipzig@dwd.de)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, verboten. Kein Teil des Werkes darf ohne schriftliche Einwilligung des Deutschen Wetterdienstes in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren), auch nicht für Zwecke der Unterrichtsgestaltung, reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Die Einspeisung in elektronische Systeme und die kommerzielle Nutzung der hier veröffentlichten Daten wird ausdrücklich untersagt.

Jahrgang: 2008

Woche: 05.01.09 bis 11.01.09

Nummer: 2

## Die Witterung und ihre Auswirkungen auf die Landwirtschaft

**Wetterlage und Witterung:** Während es vor allem in Thüringen, im südlichen Sachsen-Anhalt und in Sachsen am 05.01. bis in die Nachmittags- und frühen Abendstunden mit abnehmender Tendenz noch schneite, setzte sich von Norden her zunehmend Hochdruckeinfluss durch. So verlagerte sich eine auf den Namen „Angelika“ getaufte Antizyklone mit ihrem Schwerpunkt vom nördlichen Teil der Nordsee nach Südosten. Dabei wurde es im Tagesverlauf auf Grund der Zufuhr arktischer Luft immer kälter. In der Nacht zum Dreikönigstag (06.01.) wurde es über der verbreitet vorhandenen, frischen Schneeauflage, - diese bewegte sich auf der Mehrzahl der Standorte zwischen 5 und 20 cm, in Chemnitz schlugen sogar 38 cm der weißen Pracht zu Buche -, sehr bis extrem kalt. Die Tiefsttemperaturen lagen zwischen -16 und -26 °C. Unmittelbar über der Schneedecke wurden an den Wetterstationen Gera-Leumnitz und Leipzig-Holzhausen -31 °C und in Dresden-Klotzsche sogar -33 °C gemessen. Auch die Nacht zum 07.01. hatte es in sich. Sie bescherte nochmals Lufttemperaturminima bis -26 °C (Baruth). In Dresden-Klotzsche war es mit -29 °C an der Schneedeckenoberfläche wieder besonders kalt. Unter dem Einfluss der „eisigen“ Angelika, die als Kältehoch das Wetter in der ersten Wochenhälfte bestimmt hat, erwies sich in der auf Dreikönig folgenden Nacht Halle-Kröllwitz als Kältepol Sachsens-Anhalts. So sank das Quecksilber an der dortigen Wetterstation am Fuße des Donnersberges in den Nachtstunden auf -23,2 °C. Diesem Tiefstwert kam die Station Wittenberg -21,6 °C noch am nächsten. In Harzgerode war das Thermometer bis auf -20,4 °C zurückgegangen. An der Wetterstation Magdeburg betrug das Lufttemperaturminimum -19,8 °C, während in Osterfeld eine Tiefsttemperatur von -19,3 °C zu Buche schlug. Mit Abstand folgten die Station Genthin, die auf ein Minimum von -17,4 °C verweisen konnte, Wernigerode mit -17,2 °C, Seehausen (Altmark) mit -16,6 °C und Gardelegen mit „nur“ -11,3 °C. Dass ausgerechnet die Händelstadt in der Nacht zum 07.01. zum Kältepol avancierte, dürfte in erster Linie auch auf die für hallesche Verhältnisse und den östlichen Teil des Saalekreises recht hohe Schneedecke (20 bis 30 cm) zurückzuführen gewesen sein. Der bislang für den 07.01. in der halleschen Tageswertstatistik vermerkte Tiefsttemperaturrekord, berücksichtigt man den Zeitraum seit 1901, war mit -18,0 °C im Jahre 1947 aufgestellt worden. Ein noch niedrigerer Tiefstwert trat in Halle letztmalig mit -24,2 °C in den Morgenstunden des 14.01.1987 auf. Als Tagesmitteltemperatur für den Dreikönigstag wurden sage und schreibe -17,3 °C errechnet. Das ist der für einen 06. Januar im Zeitraum seit 1901 niedrigste Tagesmittelwert in Halle. Der alte Negativrekord stammte mit -16,2 °C aus dem Jahr 1947. Zu Wochenmitte (07.01.) kam es verbreitet zu geringfügigem Niederschlag, der teils als Schnee, teils als gefrierender Regen in Erscheinung trat. Er verstärkte die vielerorts vorhandene Straßenglätte. Schuld daran war ein Tief, das sich über Nordskandinavien und Fennoskandien ostwärts verlagerte und dessen Frontenzug sich in den Regionen zwischen der Müritz und dem Fichtelberg bemerkbar machte. Zu Beginn der zweiten Wochenhälfte bestimmte dann ein Duo, bestehend aus „Angelika“ und ihrer Nachfolgerin „Beeke“ das Wetter. Letztere Hochdruck-Lady entritt am 09.01. der nun schwächeren „Angelika“ das Zepter, kam aber im Hinblick auf ihre Winterkraft nicht an ihre Vorgängerin heran. Zwar wurden weiterhin strenge Nachtfrost registriert, allerdings mit abnehmender Tendenz. Tagsüber waren gebietsweise wie in den Mittelgebirgen Höchsttemperaturen oberhalb der Null-Grad-Marke zu verzeichnen. Auf den Berggipfeln herrschten bei sehr niedrigen Werten der relativen Luftfeuchte zum Teil außergewöhnliche Fernsichten. Am 10.01. befand sich „Beeke“ mit ihrem Kern über Ungarn. Ein von ihr ausgehender Keil erstreckte sich dabei nach Frankreich und England. Er verhinderte weiterhin ein Übergreifen atlantischer Störungen auf Mitteleuropa. Erdbodenminima der Lufttemperatur unter -20 °C dürften dessen ungeachtet in den Nächten zum 10. und 11.01. kaum noch vorgekommen sein. Mit -19 °C war es in den frühen Morgenstunden des letzten Tags der Berichtswoche in Magdeburg unmittelbar über dem Schnee trotzdem noch deftig kalt. Man kann die Berichtswoche als bitterkalt, sonnenscheinreich und niederschlagsarm charakterisieren. So bewegten sich die Wochenmittel der Lufttemperatur im Höhenbereich bis 450 m über NN mit -10 bis -6 °C um 6 bis 10 K über den langjährigen Durchschnittswerten. Das wöchentliche Sonnenscheinangebot übertraf mit 17 bis 38 Std. (164 bis 522 % der jeweiligen Norm!!!) die Erwartungen. Während an der Station Leipzig-Schkeuditz kein messbarer Niederschlag im Wochenverlauf notiert werden konnte, betrug die Wochensumme der Niederschlagshöhe an der Station Plauen wenigstens 3,5 mm (42 % des Sollwertes). Die Anzahl der Eistage im Wochenverlauf belief sich auf 4 bis 7. Als besonders sonnenscheinreich erwies sich der 11.01. überall mit 7 bis 8 Std. Sonnenschein.

**Boden:** Als Wochensummen der klimatischen Wasserbilanz wurden bei Berücksichtigung der im Tabellenteil ausgewiesenen Stationen teils negative, teils positive, betragsmäßig nur geringe Werte errechnet. So ergaben sich als wöchentliche Bilanzwerte für Brandenburg (einschließlich Berlin) -1 bis +1 mm, für Sachsen-Anhalt -3 bis +1 mm, für Thüringen -2 bis +2 mm und für Sachsen -1 bis +2 mm. Bodenfeuchteänderungen traten kaum auf. Die Tagesmittel der Krumentemperatur (5 cm Bodentiefe) erreichten am 05.01. mit -2 bis -0 °C ihre im Wochenverlauf im Schnitt höchsten Werte, während die niedrigsten für den 07.01. mit -0 bis -5 °C bestimmt worden sind. Das Tagesmittel der Bodentemperatur in 50 cm Tiefe bewegte sich am Ende der Berichtswoche im Bereich von 0 bis 3 °C. Sieht man von den Wetterstationen Neuruppin, Halle-Kröllwitz, Dresden-Klotzsche und Görlich einmal ab, waren am 11.01. die Böden mehr als 20 cm tief

gefroren.

**Pflanze:** In der Pflanzenwelt herrschte absolute Vegetationsruhe. Auf Standorten mit unzureichender Schneebedeckung (Raum Gardelegen, Raum Artern) dürfte es insbesondere beim Winterraps und bei der Wintergerste zu Erfrierungen am Blattapparat gekommen sein. Nach Informationen von Dr. Rainald Ackermann von der Erzeugergemeinschaft Mitteldeutscher Körnermaisbauer w.V. trat in den zurückliegenden Jahren der Maisbeulenbrand wie folgt auf: 2006 waren 0,6 %, 2007 immerhin 7,9 % und 2008 nur 0,5 % der Maispflanzen befallen. Zwar waren gemäß biostatistischer Untersuchungen Sortenunterschiede feststellbar, doch die Verschiedenheit der Erträge ließen sich kaum auf den Maisbeulenbrand zurückführen, wie Dr. Ackermann betonte. Erstmals wurde auch ein Vergleich der Maissorten hinsichtlich der relativen Vorzüglichkeit für die Biogaserzeugung durchgeführt. Dabei, so erläuterte der Experte, ist eine hohe Stärkekonzentration in der Trockenmasse der Gesamtpflanze neben einem hohen Trockensubstanzertrag je Flächeneinheit entscheidend. Die Trockensubstanzgehalte der Gesamtpflanze beliefen sich bei vergleichbaren Erntegebieten bis zu einer Höhe von 300 m über NN nach Untersuchungen von Dr. Ackermann im Jahre 2006 auf 31,1 %, 2007 auf 34,8 % und 2008 auf 38,8 %.

**Arbeitsprozess:** Der gefrorene Boden gewährleistete eine gute Befahrbarkeit der Flächen. Schnee-, Eis- und Reifglätte behinderten landwirtschaftliche und gärtnerische Transportmaßnahmen. Zur Verfügung stehende Zeit wurde zu Reparaturen und Instandhaltungsarbeiten bei der Landtechnik genutzt.

**Ausblick:** Atlantische Tiefausläufer gestalten den Wetterablauf unbeständig. So muss am 14. und 15.01. bei Tageshöchsttemperaturen um den Gefrierpunkt mit etwas Regen oder Schneeregen gerechnet werden. Dabei besteht Glatteisgefahr. Am 16.01. wird bei Lufttemperaturhöchstwerten um -1 °C ein freundlicher Sonnenschein-Wolken-Mix das Wetter in den Regionen zwischen der Müritz und dem Fichtelberg prägen. Niederschläge werden nicht erwartet. Diese stehen aber erneut zum Ende der 3. Kalenderwoche ins Haus. Da die Lufttemperaturmaxima über dem Gefrierpunkt liegen werden, treten diese voraussichtlich in flüssiger Form auf. In den Nächten prägen weiterhin leichte bis mäßige Fröste das Wettergeschehen. In den Nacht- und frühen Morgenstunden auftretende Niederschläge werden daher in Gestalt wirbelnder Flocken fallen.

### Vorläufige Witterungsdaten der Berichtswoche 05.01.09 bis 11.01.09

Station	Höhe in m	TMIT MITT	DIFF Abwe	TMAX MITT	TMIN MITT	TERD MITT	SONN SUMM	in % v.No	NIED SUMM	in % v.No	VERD SUMM	MIWI MITT
<b>Brandenburg</b>												
Wiesenburg	187	-7.5	-7.3	-3.0	-13.0	-17.3	21.0	213.5	1.6	14.8	1.3	4.0
Neuruppin	38	-6.8	-6.5	-2.8	-12.1	-16.1	26.1	361.2	(1.1)	(11.6)	0.9	2.1
Angermünde	56	-6.8	-6.0	-2.6	-11.7	-16.2	(28.5)	309.7)	0.1	1.1	1.0	3.4
Potsdam	81	-7.3	-6.8	-3.0	-12.5	-20.4	24.9	255.3	2.3	20.6	0.8	3.5
Berlin-Schf	47	-8.4	-7.8	-3.5	-14.0	-19.1	21.2	226.8	1.4	14.9	1.0	2.6
Lindenberg	98	-8.1	-7.3	-3.7	-12.4	-16.7	21.2	233.0	1.2	11.9	1.1	3.3
Cottbus	69	-7.8	-7.4	-3.3	-13.3	-20.0	16.7	164.0	1.8	19.1	1.5	2.7
<b>Sachsen-Anhalt</b>												
Seehausen	21	-6.0	-5.9	-1.6	-11.9	-16.4	23.5	285.1	(0.4)	(3.9)	1.5	2.6
Gardelegen	47	-6.7	-6.7	-1.6	-13.5	-17.4	(20.4)	240.9)	(0.1)	(1.0)	2.0	2.0
Magdeburg	79	-7.3	-7.3	-1.9	-14.5	-20.5	26.9	272.3	0.7	8.4	1.7	1.8
Harzgerode	404	-7.5	-6.2	-1.1	-14.2	-12.8	35.2	389.7	0.1	0.9	2.9	3.2
Halle-Kroell	96	-8.9	-9.3	-3.2	-15.4	-6.4	25.5	265.4	0.2	3.1	1.8	1.1
Wittenberg	105	-8.7	-8.3	-4.2	-13.9	-12.8	17.1	173.3	1.7	16.0	0.8	2.2
<b>Thüringen</b>												
Artern	164	-9.2	-8.8	-4.9	-13.4	-16.0	27.9	336.2	0.1	1.5	0.9	2.6
Leinefelde	356	-8.4	-7.6	-3.8	-14.6	-20.2	31.1	313.0	0.2	1.6	1.9	2.0
Erfurt-Binde	312	-9.6	-8.8	-4.9	-15.2	-17.3	30.8	294.9	0.1	1.6	1.3	3.0
Gera-Leumnitz	311	-9.5	-8.6	-5.1	-15.3	-21.1	30.5	242.7	3.4	35.7	1.2	3.8
Meiningen	450	-9.1	-7.3	-4.6	-13.4	-18.1	37.1	521.6	1.0	7.8	1.5	1.8
<b>Sachsen</b>												
Dresden-Klotz	222	-8.4	-8.1	-4.4	-13.4	-21.1	27.0	234.5	(1.9)	(16.3)	1.2	3.4
Goerlitz	237	-7.3	-6.2	-4.4	-13.1	-15.5	21.3	187.0	3.1	26.4	0.9	4.5
Leipzig-Schk	131	-9.7	-9.6	-5.1	-15.0	-21.3	26.0	274.1	(0.0)	(0.0)	1.1	3.4
Oschatz	150	-8.6	-8.4	-4.1	-17.1	-14.1	20.6	173.8	1.2	11.7	1.5	2.8
Plauen	386	-9.2	-8.0	-3.7	-15.5	-18.8	32.1	326.8	3.5	42.2	1.9	2.5
Chemnitz	418	-7.8	-6.9	-3.6	-13.1	-17.0	38.0	322.7	2.9	26.2	1.8	3.0

TMIT = Wochenmittel der Lufttemperatur in 2 m Höhe, °C

DIFF = Abweichung vom vieljährigen Mittelwert, K

TMAX = Wochenmittel der Tageshöchsttemperaturen (in 2 m Höhe), °C

TMIN = Wochenmittel Tiefsttemperaturen (in 2 m Höhe), °C

TERD = Wochenmittel der tiefsten Temperaturen in Bodennähe (in 5 cm Höhe), °C

SONN = Wochensumme der Sonnenscheindauer, h

in % = Wochensumme in Prozent vom vieljährigen Mittelwert

NIED = Wochensumme der Niederschlagshöhe, mm

VERD = Wochensumme der potentiellen Verdunstung über Gras, mm

MIWI = Wochenmittel der Windgeschwindigkeit, m/s

Vorläufige Witterungsdaten der Berichtswoche 05.01.09 bis 11.01.09

	Tagesmittel d. Lufttemp. in °C							Maximum der Lufttemperatur in °C						
	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.
Wiesenburg	-5.7	-12.7	-10.6	-8.6	-6.7	-2.7	-5.4	-0.4	-6.5	-4.8	-6.1	-2.3	0.6	-1.5
Neuruppin	-5.6	-12.3	-7.9	-9.6	-5.2	-0.9	-6.3	-1.2	-7.1	-2.0	-5.7	-1.2	0.5	-3.1
Angermuende	-9.3	-12.9	-8.2	-7.8	-3.4	-0.5	-5.3	-2.6	-7.5	-2.8	-3.8	-0.2	0.7	-1.8
Potsdam	-5.7	-12.5	-10.4	-8.5	-5.7	-2.4	-5.7	0.0	-6.5	-4.1	-6.2	-2.4	-0.5	-1.2
Berlin-Schfeld	-6.4	-15.2	-11.7	-9.5	-6.5	-2.4	-6.8	0.1	-9.8	-3.8	-5.8	-2.6	-0.6	-2.3
Lindenberg	-6.1	-15.8	-11.8	-8.5	-6.2	-2.7	-5.4	0.3	-10.1	-3.8	-6.2	-2.8	-1.1	-2.0
Cottbus	-5.7	-15.0	-11.1	-8.4	-6.4	-2.6	-5.2	0.0	-11.5	-4.6	-5.0	-3.1	0.4	0.5
Seehausen	-6.6	-11.7	-5.9	-7.7	-3.4	-1.3	-5.6	-1.2	-5.3	-2.0	-4.3	-0.7	0.8	1.5
Gardelegen	-5.2	-13.6	-7.1	-7.1	-4.9	-1.6	-7.1	-0.8	-4.5	-2.9	-4.6	-1.1	2.3	0.7
Magdeburg	-4.3	-13.2	-8.9	-8.1	-6.6	-2.2	-7.6	1.0	-7.2	-2.5	-5.3	-0.5	1.4	-0.2
Harzgerode	-6.3	-13.8	-9.3	-9.7	-6.9	-3.6	-2.9	-0.8	-8.1	-2.0	-3.2	3.5	1.0	1.6
Halle-Kroellw.	-4.8	-17.3	-12.8	-9.2	-8.5	-4.7	-5.1	0.4	-12.9	-5.0	-4.3	-2.9	0.9	1.1
Wittenberg	-5.1	-16.6	-12.0	-8.1	-8.4	-4.0	-7.0	0.1	-11.2	-5.1	-5.8	-4.4	-1.1	-2.0
Artern	-4.0	-12.9	-11.4	-8.4	-10.4	-9.3	-7.9	0.3	-8.3	-5.0	-6.9	-7.2	-5.5	-1.9
Leinefelde	-5.0	-13.2	-11.8	-9.4	-10.0	-5.1	-4.5	-1.4	-7.6	-6.0	-6.5	-5.0	-0.2	0.1
Erfurt-Binders.	-4.6	-14.6	-12.5	-8.4	-10.9	-8.7	-7.4	-1.6	-10.8	-6.6	-5.6	-5.4	-4.1	-0.1
Gera-Leumnitz	-5.6	-16.9	-11.8	-8.5	-9.9	-8.4	-5.3	-1.4	-13.8	-5.8	-5.5	-4.2	-4.1	-1.1
Meiningen	-4.6	-11.1	-11.7	-8.8	-9.6	-8.4	-9.7	-2.7	-7.8	-7.7	-3.4	-3.4	-2.2	-5.1
Dresden-Klotzs.	-5.3	-16.3	-11.5	-6.7	-8.3	-4.8	-5.9	-0.8	-12.6	-5.2	-3.4	-4.3	-2.3	-2.4
Goerlitz	-6.0	-14.2	-9.8	-7.0	-6.7	-3.2	-4.2	-1.3	-11.4	-5.0	-5.3	-4.4	-1.0	-2.5
Leipzig-Schkeu.	-5.4	-18.9	-12.9	-9.6	-9.6	-5.7	-5.7	0.3	-15.5	-5.9	-5.3	-6.0	-1.5	-1.6
Oschatz	-5.5	-19.6	-10.3	-7.3	-7.6	-4.6	-5.6	0.0	-14.3	-5.1	-4.7	-3.0	-1.2	-0.2
Plauen	-4.8	-15.3	-10.4	-8.3	-10.7	-8.9	-6.1	-1.7	-10.6	-6.8	-4.0	-2.8	1.2	-1.2
Chemnitz	-5.9	-17.0	-10.4	-7.4	-6.8	-2.9	-4.0	-2.2	-13.1	-6.1	-4.7	-1.3	2.3	-0.1
	Minimum der Lufttemperatur in °C							Sonnenscheindauer in h						
	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.
Wiesenburg	-12.4	-19.3	-18.7	-13.1	-12.1	-6.6	-9.0	3.8	6.6	1.2	1.3	1.3	0.0	6.8
Neuruppin	-12.7	-16.0	-15.9	-13.8	-10.2	-5.8	-10.1	6.9	7.2	1.7	3.2	0.0	0.0	7.1
Angermuende	-16.6	-17.7	-15.3	-12.6	-7.5	-4.9	-7.4	(6.7)	6.1	0.7	6.4	1.9	0.0	6.7
Potsdam	-12.0	-18.6	-18.9	-11.9	-10.6	-6.6	-9.2	6.5	7.5	0.0	2.2	1.0	0.0	7.7
Berlin-Schfeld	-13.1	-20.5	-20.9	-14.4	-11.7	-6.4	-10.9	6.2	7.0	0.0	0.0	0.6	0.0	7.4
Lindenberg	-10.2	-19.7	-20.2	-12.4	-9.8	-5.8	-8.4	5.0	7.0	0.0	0.0	1.9	0.0	7.3
Cottbus	-14.3	-18.3	-19.0	-14.5	-10.8	-6.0	-10.2	1.3	4.1	0.3	0.0	4.0	0.2	6.8
Seehausen	-15.0	-17.5	-11.2	-12.1	-8.8	-7.1	-11.5	6.4	6.9	3.2	0.0	0.0	0.0	7.0
Gardelegen	-14.7	-17.9	-15.4	-12.4	-11.0	-10.4	-12.5	(3.5)	(6.3)	(1.0)	0.0	0.9	1.9	6.8
Magdeburg	-12.2	-18.4	-19.8	-14.9	-14.6	-8.8	-12.7	5.2	7.0	1.4	0.9	2.5	2.7	7.2
Harzgerode	-14.0	-20.0	-20.4	-16.0	-14.7	-7.9	-6.4	0.0	7.0	0.0	6.9	7.0	7.1	7.2
Halle-Kroellw.	-14.1	-23.0	-23.2	-14.5	-13.2	-9.2	-10.4	0.0	6.1	0.1	1.8	6.4	4.6	6.5
Wittenberg	-11.2	-21.2	-21.6	-10.7	-12.5	-8.5	-11.6	0.8	6.6	0.0	0.0	2.8	0.0	6.9
Artern	-10.8	-17.5	-18.2	-10.0	-13.3	-12.3	-11.8	0.0	6.9	0.1	0.0	6.9	7.0	7.0
Leinefelde	-11.9	-21.3	-22.0	-14.4	-14.8	-8.2	-9.7	0.4	7.0	0.0	2.4	7.1	7.1	7.1
Erfurt-Binders.	-12.2	-20.0	-20.0	-13.7	-16.2	-11.7	-12.9	0.0	6.4	0.6	2.2	7.2	7.2	7.2
Gera-Leumnitz	-16.0	-21.8	-21.2	-13.5	-13.9	-12.8	-8.1	0.0	3.8	1.9	3.2	7.2	7.2	7.2
Meiningen	-8.8	-16.3	-16.4	-12.4	-13.3	-13.8	-12.9	0.1	7.5	0.0	6.6	7.8	7.8	7.3
Dresden-Klotzs.	-15.5	-19.6	-20.4	-11.2	-11.5	-6.8	-8.5	0.0	2.1	2.3	3.2	7.6	4.2	7.6
Goerlitz	-14.5	-22.1	-21.7	-10.6	-10.7	-4.7	-7.4	0.0	3.0	2.6	0.9	5.8	1.3	7.7
Leipzig-Schkeu.	-16.5	-21.8	-20.0	-13.7	-13.6	-9.3	-9.9	0.0	2.5	0.7	2.1	7.6	5.5	7.6
Oschatz	-15.7	-26.2	-23.4	-14.6	-13.3	-12.9	-13.3	0.0	1.6	1.0	1.6	6.6	3.1	6.7
Plauen	-10.6	-21.4	-20.8	-14.6	-15.8	-15.9	-9.5	0.0	4.7	2.0	3.8	7.2	7.2	7.2
Chemnitz	-15.4	-19.5	-18.0	-10.7	-11.5	-6.4	-9.9	0.0	6.0	2.3	6.6	7.7	7.7	7.7

